

Wer wir sind

Im September 2010 haben wir die „Bahnlärm-Initiative Bremen“ gegründet. Anlass war das Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn zur „Erüchtigung“ des Bremer Hauptbahnhofs: Durch neue Gleise sollte seine Kapazität von 224 Güterzügen pro Tag um 25% auf 280 Güterzüge gesteigert werden, davon 150 nachts. So sollten die erwarteten Güterverkehre des neu gebauten Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven bewältigt werden – für uns mehr Lärm und Erschütterungen.

Unser Anliegen

Lärm macht krank, ab 40 Dezibel (dB(A)) reagiert der menschliche Körper – auch im Schlaf – mit Stressreaktionen mit Folgen für den gesamten Organismus. Die Bahn berechnet die Lärmbelastung als „Mittelungspegel“, indem sie den tatsächlichen Lärm der Züge mit den Pausen dazwischen verrechnet. Gesundheitsrelevant aber sind die Spitzenpegel von bis über 90 dB(A). Wir fordern unser Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit nach Artikel 2 Absatz 2 des Grundgesetzes ein.

Wirkungsvoller Immissionsschutz

Laut Lärmaktionsplan 2017/18 des Eisenbahnbundesamtes sind in Bremen rund 200.000 Menschen einem Bahnlärm – „Mittelungspegel“ zwischen 45 und über 80 dB(A) ausgesetzt, denn Hauptstrecken des Seehafen-Hinterlandverkehrs führen mitten durch dicht besiedelte Wohngebiete.

Eine Minderung von Lärm und Erschütterung erfordert eine Kombination verschiedener Maßnahmen:

- Lärmvermeidung an der Quelle durch Modernisierung von Wagen und Lokomotiven
- effektiver Schallschutz am Ausbreitungsweg
- Tempolimit in Wohngebieten
- Erschütterungsschutz
- Verkehrsvermeidung



Was wir machen

- Informations- und Diskussionsveranstaltungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Gespräche mit Politikern, Vertretern aus Behörden, Verbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und der Bahn
- Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen



Vernetzung

Wir sind Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm (BVS), einem nationalen Umweltverband mit mehr als 60 Bahnlärm-Initiativen. Denn Schienenverkehr unterliegt der Politik und Gesetzgebung des Bundes, auf die wir nur gemeinsam Einfluss nehmen können. Die Abschaffung des Schienenbonus, Einführung lärmabhängiger Trassenpreise, Umrüstung der Güterwagen auf lärmarme Bremssohlen bis 2020 und der Beschluss zum Aufbau eines bundesweiten Netzes von Bahnlärm-Messstationen sind unsere gemeinsamen Erfolge.